



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4507-012 **GISPADID:** 2001330

Objektbezeichnung:

NSG Steinbruch Rauhen bei Muehlheim-Broich

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Schutz aus erdgeschichtlichen Gründen

Schutz aus naturgeschichtlichen Gründen

Schutz aus wissenschaftlichen Gründen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt (Nuts-Code: DEA16)

Gemeinde: Mülheim an der Ruhr

Digitalisierte Fläche (ha): 12,51 **Flächenanzahl:** 1

Objektbeschreibung:

Der Steinbruch befindet sich am Kassenberg im Ortsteil Broich. Dieser klassische Aufschluss bietet einen ausgezeichneten Einblick in die Ausbildung von küstennahen Ablagerungen der Oberkreide über dem gefalteten Oberkarbon. Zur Zeit des Cenomans befand sich dort eine Brandungsküste, deren Relikte bis heute überliefert sind. Der Südeingang des Steinbruchs liegt an der Kreuzung Alte Straße/ Heuweg. Zuerst erreicht man die alte Ziegelei, deren Produktion 1981 eingestellt wurde.

Der Steinbruch stellt den nordwestlichsten Karbonaufschluss des Ruhrgebietes und, wie die Kreidebedeckung zeigt, den südwestlichsten Zipfel des Münsterlandes dar. Hier treffen sich die drei Landschaftsformen Münsterland, Bergisches Land und Niederrhein.

Die dort aufgeschlossenen Schichten des Oberkarbons besteht aus dem Ruhrsandstein, Tonsteinlagen und einigen Kohleflözen: Neufköz 1, hier ältestes Flöz, tritt als Wurzelhorizont im Nordosten der Ziegelei auf; Neufköz 2 lag höher im Hangenden, ist aber nicht mehr zu sehen. In diesem Steinbruch wurde der Ruhrsandstein abgebaut. Er wurde als Werkstein in der hiesigen Gegend viel benutzt, wird heute aus Preisgründen nur noch für die Restaurierung historischer Bauten eingesetzt. Die Sandsteinschichten fallen flach nach Osten, in Richtung Ruhr, ein. Zwischen den Sandsteinbänken befinden sich ca. 10 cm mächtige, schwärzliche Tonsteinlagen, die: plattig und fossilführend: sind. Im mittleren bis östlichen Teil des nördlichen Steinbruchs folgen über den beiden Neufköz ein Ton-Schluff-Stein und der Sandstein im Liegenden von Fköz Wasserbank. Darüber liegt diskordant eine "Klippenfazies" der Oberkreide (Cenoman): Zuerst treten als Liegendes wie in den Steinbrüchen der Mülheimer Freilichtbühne helle fleischrote Kalksteine ("Rotkalke") auf, die als Bindemittel für Gerölle aus Karbongesteinen (= Basiskonglomerat der Oberkreide-Transgression) dienen. Sie treten auch in Fugen zwischen den Geröllen und Auskolkungen auf den Klippenfelsen auf. In den Geröllfugen waren Fossilien vor Zerstörung geschützt (Fossilfallen): Korallen, Seelilien, Bryozoen, Gastropoden mit Algen. Fossilisammlungen aus den oberkretazischen Basiskonglomerat am Kassenberg gibt es im Mülheimer Tersteegen-Haus oder im Ruhrmuseum Essen zu sehen. Über einen Fußpfad ist ein Teil der Aufschlusswand des Basis-Konglomerates erreichbar. Auf der Oberfläche dieser Klippe ist nur noch ein Strudeloch (Auskolkung) zu sehen, als letzter noch vorhandener Rest von Taschen, Rinnen etc. im Karbonsandstein, wohl entstanden durch Brandungs-Erosion des Kreidemeeres. Auch hier wurden früher reiche Fossilfunde getätigt.

Das höchste Steinbruchgebiet ist eine Wiese mit Sitzbank. Es eröffnet sich ein einzigartiger Blick auf die Ruhr zwischen Kassenberg und Kahlenberg im Osten.

Schutzziel:



Erhalt besonders wertvoller geologischer Aufschlüsse aus wissenschaftlichen, erdgeschichtlichen und naturgeschichtlichen Gründen

Bewertung:

gering gefährdet

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Turonium

Cenomanium

Namurium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge / gx2k

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Flachmeer-Fazies

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Sandsteinbruch

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Winkel-Diskordanzen

Umfeld:

Brache

Siedlung



Maßnahmenbeschreibung: Es sollte versucht werden Bereiche, in denen die Kreide-Transgression ueber Karbon aufgeschlossen sind zu erhalten.

Naturräumliche Zuordnung:

550-E2 – Bergische Heideterrasse

Höhe über NN:

min. 47 m, max. 67 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4507-012

Objektbezeichnung:

NSG Steinbruch Rauen bei Muehlheim-Broich

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt (Nuts-Code: DEA16)

Gemeinde: Mülheim an der Ruhr

Digitalisierte Fläche (ha): 12,51

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4507, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2560117 / H: 5698428

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 20.03.2006

fachl. Bearbeiter

Datum: 20.03.2006

Informationen von Dritten: Muelheim a.d. Ruhr(vom Berg)

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 13.9.2018
